

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
Kolleginnen und Kollegen!

Alsdorf, den 30.08.2010

Unser nachstehendes Stufencurriculum informiert über die im Fach Deutsch verbindlichen Anforderungen und Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 bis 13.

Die einzelnen Unterrichtsinhalte sind – in Entsprechung zum seit 1.8.2005 in NRW gültigen Kernlehrplan 3107 – jeweils den vier Kernkompetenzen *Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien* sowie *Reflexion über Sprache* zugeordnet.

Darüber hinaus werden sowohl unterschiedliche Unterrichtsvorhaben, Methoden und Arbeitstechniken als auch Lernziele und Kompetenzen dargestellt. Der Verweis auf das Unterrichtslehrwerk rundet unseren schuleigenen Lehrplan ab.

Mit dem Schuljahr 2006/07 fanden erstmals die Zentralen Abschlussprüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 sowie das Zentralabitur statt (Lehrpläne und Aufgabenbeispiele sind auf der Internetseite [www.learnline.nrw](http://www.learnline.nrw) nachzulesen.)

Durch die zentralen Abschlussprüfungen wurden auch die Lernstandserhebungen in den Fächern Mathe, Englisch und Deutsch verschoben. Die Lernstandserhebungen erfolgen seit dem Schuljahr 2006/07 im 8. Jahrgang.

Die Jahrgangsstufe 5 nimmt jeweils zu Beginn und zum Ende des Schuljahres eine standardisierte Sprachstandseinschätzung in Form eines zweistündigen Tests vor.

Ebenfalls mit dem Schuljahr 2006/07 haben wir im Fach Deutsch einen Lehrwerkwechsel vorgenommen. Wir haben von dem bisherigen Deutschbuch „wortstark“ aus dem Schroedel Verlag zu dem Lehrwerk „Doppel-Klick“ aus dem Cornelsen Verlag gewechselt. An diesem neuen und modernen Lehrwerk haben die Kollegin Lisa Rivo und der ehemalige Kollege Stephan Theuer als Autoren mitgearbeitet. Seit diesem Schuljahr 2010/11 arbeiten nun alle Jahrgänge der Sekundarstufe I ausschließlich mit dem neuen Lehrwerk.

Die Fähigkeiten im sprachlichen Bereich sind ein Dreh- und Angelpunkt dafür, ob eine Schülerin oder ein Schüler sowohl in der Schule als auch später im Berufsleben erfolgreich sein wird.

Die Fachschaft Deutsch hat in den zurückliegenden Jahren mit ihren umfangreichen Qualitätssicherungen daran gearbeitet, unseren Schülerinnen und Schülern diesen *Spracherfolg* zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Sandra Heidmann-Weiß und Katrin Placzek , Fachschaftsvorsitzende Deutsch

## Curriculum Jahrgang 5 Deutsch

Bereiche des sprachlichen Lernen	Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs-bewertung
<b>Sprechen</b>	UR1: Mein Name ist ein Stück von mir...	z. B. : Schülervortrag, Klassengespräch Interview szen. Spiel/ Rollenspiel Gesprächsregeln erarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freies Sprechen üben</li> <li>▪ i. d. Gruppe verständigen</li> <li>▪ Sozialisation in der Klasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Doppel- Klick S. 8 –18)</li> <li>▪ Doppelklick, Arbeitsheft, Seiten 7-14</li> </ul>	<p>spannend erzählen</p> <p>aus einer anderen Perspektive erzählen</p> <p>in einer anderen Zeit erzählen</p>
<b>Schreiben</b>	UR 2: Einfach märchenhaft  UR 4: Gedichte	Textproduktion und Überarbeitung  Schreibkonferenz	Märchen weiterschreiben oder alternatives Ende erfinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Doppel- Klick S. 140- 151 und weitere Quellen z. B. CDs</li> </ul>	Gedicht vortragen, Fragen zum Gedicht beantworten, Gedicht schreiben



**Curriculum im Fach Deutsch Klasse 6**

**GHG Alsdorf 2010**

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bereiche sprachlichen Lernens</i>	<i>Methoden/ Arbeitstechniken</i>	<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	<i>Medien</i>	<i>Leistungs- bewertung</i>
<p>1. Freundschaft: Streitfälle schlichten (u.a. Kummerkasten, Klassenrat, Schimpfen und Versöhnen, Diskutieren)</p> <p>Geschichten über die Freundschaft lesen und schreiben</p> <p>Personen beschreiben</p>	<p>Sprechen und Zuhören</p> <p>Lesen und Schreiben</p> <p>Reflexion über Sprache</p>	<p>verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z.B. Dialoge, Streitgespräche, Diskussionen, Debatten vorbereiten und durchführen</p> <p>Gesprächsformen moderieren, leiten, beobachten, reflektieren</p> <p>Redestrategien einsetzen</p> <p>Stichwörter gezielt und sachgerecht aufschreiben</p> <p>Mitschriften anfertigen</p> <p>Notizen strukturieren</p> <p>Kleinanzeigen schreiben um Freunde zu beschreiben und zu suchen</p> <p>Personen beschreiben, einen Schreibplan entwickeln und systematisch anwenden</p> <p>Aus Wortlisten treffende Ausdrücke wählen</p>	<p>Zu anderen sprechen - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern – einen angemessenen Wortschatz verwenden</p> <p>verschiedenen Formen mündlicher Darstellung erfahren: erzählen berichten, beschreiben, argumentieren</p> <p>Personen aus der Erfahrungswelt beschreiben</p> <p>Aus Vorlagen Entnommenes verwenden, um etwas zu beschreiben, Verhaltensweisen und Wirkung einer Person beschreiben</p> <p>Adjektive, treffende Verben angemessen einsetzen, Strategien zur Textüberarbeitung anwenden</p>	<p>Freundschaft: Doppel-Klick 6: S. 10-21</p> <p>Streitschlichten: S. 17, 284</p> <p>Gesprächsregeln: S, 197</p> <p>Personenbeschreibung: Doppel-Klick. Doppelklick. Arbeitsheft 6: S. 24-27</p>	<p>Personenbeschreibung</p>
<p>2. Fabeln</p> <p>Aufbau von Fabeln beschreiben</p> <p>Kennzeichen von Fabeln</p> <p>Historische Fabeln, moderne Bildergeschichten als Fabeln</p> <p>Fabeln weiter erzählen</p> <p>Fabeln selber verfassen</p>	<p>Lesen und verstehen</p> <p>Sprechen und Schreiben</p>	<p>Lesen und Interpretieren von Fabeln unterschiedlicher Zeiten und Kulturen</p> <p>Texte inhaltlich und sprachlich verfassen bzw. überarbeiten: z. B.: Textpassagen umstellen, Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel prüfen, Erzählkärtchen erstellen, Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<p>Kennenlernen und Erkennen der Strukturmerkmale von Fabeln</p> <p>Verfassen von Texten nach Textmustern, Weiterentwicklung fremder Texte, Umschreiben</p> <p>Zeichensetzung beherrschen und Grundwortschatzwörter richtig schreiben</p> <p>Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mit Hilfe von Rechtschreibstrategien abbauen</p>	<p>Fabeln: Doppelklick 6, S. 124-128; Standard Deutsch 5/6, Leseheft Fabeln, Cornelsen</p> <p>Texte: Doppelklick 6., S. 182</p>	<p>Verfassen einer Fabel nach Strukturmerkmalen</p>
<p>3. Ganzschrift</p> <p>Bspw.: Das fliegende</p>	<p>Lesen, Sprechen, Zuhören</p>	<p>Leerstellentechnik: mögliche Alternativen zum Originaltext</p>	<p>Lesekompetenz fördern und erweitern</p>	<p>Siehe linke Spalte</p>	<p>Inhalte verarbeiten und wiedergeben</p>

<b><i>Unterrichtsvorhaben</i></b>	<b><i>Bereiche sprachlichen Lernens</i></b>	<b><i>Methoden/ Arbeitstechniken</i></b>	<b><i>Lernziele/ Kompetenzen</i></b>	<b><i>Medien</i></b>	<b><i>Leistungs- bewertung</i></b>
Klassenzimmer (Erich Kästner); Vorstadtkrokodile (Max von der Grün); Ben liebt Anna (Peter Härtling)	Reflexion über Sprache	entwickeln Perspektivenwechsel Verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z. B. Diskussion über und Auseinandersetzung mit Literatur Lesetagebuch, -portfolio	Kritikfähigkeit fördern Erweiterung des Wortschatzes Diskussionskompetenzen erweitern und soziales Bewusstsein schärfen Lust auf Literatur wecken		Geschichte weiter entwickeln Sprachliche und formale Mittel erkennen und erklären Lesetagebuch
4. Zeitung  Eventuell: Projekt Klassenzeitung	Lesen, Sprechen, Interview- Befragung Schreiben  Umgang mit Medien	Befragung und Interview  Bericht schreiben Kernaussagen formulieren Fragen zu Texten beantworten Bildbeschreibung Handlungsabläufe beschreiben Geschichten zu Ende schreiben Gestaltung von Titelseiten und Schlagzeilen z.B. Wandzeitung In Gruppen zu verschiedenen Resorts arbeiten, Aufgaben verteilen	Sich verständlich und angemessen sprachlich ausdrücken Einen angemessenen Wortschatz verwenden Beschreiben  Eigene Fantasie entwickeln und sprachlich ausdrücken Über Ereignisse und Erfahrungen aus der Schule und Klasse berichten und präsentieren	Evtl. alte Fotos Doppel-Klick 6: S. 50 ff. S. 52 ff. S. 56 f S. 58 ff  Zeitungstexte, Fotos, Wandzeitung	Zeitungsartikel verfassen mit den Grundelementen journalistischer Schreibweise
5. Lyrik	Gestaltung von Gedichtvorträgen Betonung und Phrasierung Einführung in die Textanalyse	Leerstellentechnik Grundrhythmus mit Percussionsinstrumenten oder Klatschen unterstützen Sprechübungen	Gestaltung und Eigenschaften von Gedichten Wiedergabe von Inhalten Erfassen und Beschreiben lyrischer Strukturen Gedicht vortragen	Naturgedichte (Doppelklick 6 148-151) Lyrische Jahreszeiten (Deutschbuch 6 Grundaussgabe Cornelsen, S. 101-116)	Vortragsqualität: Aussprache und Betonung Selbstständige Gedichtanalyse
6. Grammatik	Umgang mit sprachlichen Strukturen und Verbesserung der Sprache	Grammatische Übungen Texte umschreiben und neustrukturieren Diktatformen Deklinationsübungen Wortarten, Zeiten, Satzglieder und adverbiale Bestimmungen	Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit Bewusstseinschärfung für grammatische Besonderheiten	Doppelklick S. 258-281; S. 226-256 Grammatikspiele (Konjugationsübungen, Artikelverwendung) Arbeitshefte	Grammatikalische schriftliche Übungen in Kombination mit der Gestaltung freier Texte Umgestaltung vorgegebener Texte nach spezifischer grammatikalischer Zielausrichtung

## Schuleigener Lehrplan Deutsch

### Verbindliche Anforderungen und Schwerpunkte: Jg. 7

**Kooperation:** obliegt den Entscheidungen der Fachkollegen im Jahrgang

**Zeitplanung:** s. o.

Bereiche des sprachlichen Lernens	Unterrichtsvorhaben	Methoden / Arbeitstechniken	Lernziele / Kompetenzen	Medien	Leistungsbewertung
<b>Sprechen</b>	<b>RL: Formen der Ich-Darstellung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Typisch Mädchen – typisch Junge</li> <li>▪ Liebe</li> </ul> Auseinandersetzungen führen Projektwoche im Februar: Drogen (Suchtvorbeugung) 3. Nein- Sagen + sich verständigen	Pro- Kontra- Diskussion; Befragungen und Interviews; Kurzreferate; Rollenspiel; Präsentation von Ergebnissen; Spiele zur Stärkung der Ich-Findung; Drogenberatung	Entwicklung einer Sprache zur differenzierten Gefühlswahrnehmung und -darstellung; Stärkung des Selbstbewusstseins , Arbeitstechniken Doppelklick 7, S: 180 – 204	<b>Doppelklick 7:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ S. 60-73</li> <li>▪ S. 22 ff. ; 126 – 129</li> <li>▪ S. 8-21; 74-84;</li> </ul> Filme; Medienpaket Ecstasy; Broschüre der BzGA	
<b>Schreiben</b>	<b>RL: Formen der Ich-darstellung</b> 1. Typisch Mädchen – typisch Junge <b>RL: Textmuster erkunden und produktiv bearbeiten</b> Feuer Zeitschriften etc, <b>RL: Sachverhalte erkunden und darstellen</b> Fliegen Sachtexte untersuchen	Entwurf und Überarbeitung von Gebrauchstexten; Selbstdarstellung in Tagebuch und Brief; Gedichte analysieren (Form und Gehalt);  Personenbeschreibung; zu erdachten Personen Geschichten schreiben; Vorgangsbeschreibung; gemeinsam schreiben; Informationen sammeln, ordnen und vorstellen	Textmuster von Gebrauchstexten verschiedener Art erkennen; Deutungsansätze schriftlich formulieren können	S. 60-73 S. 32-45 S. 46-59 S. 184-192 S.206-224	Personenbeschreibung, Tagebucheintrag, Brief Gedicht deuten Vorgangsbeschreibung Bericht
<b>Rechtschreiben</b> <sup>1</sup>	<b>RL: Sicherheit in</b>	Wörterbuch verstärkt	Sicherheit in	Trainingseinheiten hierzu	Konjunktionen,

<sup>1</sup> Sowohl Rechtschreibung als auch Grammatikeinheiten werden integrativ in Zusammenarbeit mit den anderen Unterrichtseinheiten erarbeitet.

	<b>Grundregeln der Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung innerhalb des Satzes</b> Wörter verlängern und ableiten; Wortlisten; Groß- und Kleinschreibung; dass; z- tz, k-ck, Anredepronomen	einsetzen; Fehleranalysen selbständig durchführen; Ableitungen und Verlängerungen; Wortlistenarbeit	Grundregeln gewinnen	S. 226-244	Satzgefüge (In Verbindung mit neuen Textmustern etc.)
<b>Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>RL: Textmuster erkunden und produktiv bearbeiten</b> Lektüre Den Geheimnissen auf der Spur – Krimi <b>RL: Vielfalt und Wirkung der Medien</b> Leitbilder und Medien; Bänkelgesang und Moritat	Textsorte Krimi kennen lernen und erarbeiten  Balladen erarbeiten und darstellen; Balladen zum Vorlesen vorbereiten; Ballade erfinden; Gedichte formal und inhaltlich untersuchen	Bauformen literarischer Texte kennen	Ausgewählte Lektüre verwenden	Inhaltsangabe Kapitel Lektüre,  Ballade zu Bildern schreiben, eigenes Ende
<b>Reflexion über Sprache / Grammatik<sup>2</sup></b>	<b>RL: Ausdrucksfähigkeit erweitern</b> Satzkonstruktionen; Adverbiale; Aktiv-Passiv; Satzglieder; Partizip I u. II; Deklination und Konjugation	Wortarten klassifizieren; Wortbildungen; Einsetzübungen; Umformungen; Umstellproben; Sätze miteinander verknüpfen; Regeln zur Zeichensetzung üben	sprachliche Kompetenzerweiterung	Trainingseinheiten S. 250-270	

<sup>2</sup> Sowohl Rechtschreibung als auch Grammatikeinheiten werden integrativ in Zusammenarbeit mit den anderen Unterrichtseinheiten erarbeitet.

## Schuleigener Lehrplan Deutsch

### Verbindliche Anforderungen und Schwerpunkte: 8.Jg

#### Kooperation: obliegt den Entscheidungen der FachkollegInnen im Jahrgang

Bemerkung: In diesem Schuljahr werden die zentralen Lernstandserhebungen (LSE) durchgeführt! Die LSE kann **nicht** als Klassenarbeit bewertet werden, sollte jedoch bei der Notengebung als Tendenz berücksichtigt werden!!!

Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungsbeurteilung
<b>Modul: Auf der Suche nach dem Ich</b>			<b>Doppel-Klick 8</b> S. 22-35 S. 248/249 S. 272/273	
Ich über mich	Ich-Reklame Ich- Collage	Reflexion über das eigene Selbstbild/Rollenbild. Über Stärken und Schwächen nachdenken. Satzgefüge anwenden.	S. 24/25 S. 272 S. 50 S. 32/33	
Spiegeltexte	Steckbriefe Eigene Geschichten Personenbeschreibung / Charakterisierung	Einen literarischen Text erschließen. Reflexion über Sprache. Personenbeschreibung auf der Grundlage lit. Vorlagen. Kreatives Schreiben: Ich? Du? Possessivpronomen einsetzen und anwenden.	S. 22/23 S. 26-31 S. 34/35  S. 217 S. 273	
Vorbilder/ Leitbilder	Werbeslogans sammeln Jugendzeitschriften auf Rollenbilder hin untersuchen	Die Sprache der Werbung untersuchen: Adjektive, Metaphern und Vergleiche erklären und verstehen. Text-Bild- Kohärenz in Jugendzeitschriften untersuchen. Imagebildung erkennen und einordnen / bewerten können. Den eigenen Standpunkt formulieren. Thesen und Argumente anwenden.	S. 186- 189 S. 40/41 S. 248 S. 232/233 S. 238 - 243 Projekt „Zeitschriften in der Schule“ von der Stiftung Lesen (Infofilm und Material im Deutschschrank)	Charakterisierung  Erörterung

Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs- beurteilung
<b>Modul: Zeitung</b>			<b>Doppel-Klick 8</b>  <b>Ideenkiste Zeitung von Katrin Placzek (Deutschschrank, Ordner Erg.Stunden)</b>  <b>Projekt Zeitung und Schule (AZ)</b>	
Aufbau und Gestaltung verschiedener Tageszeitungen	Zeitungsprojekt: Vergleich von verschiedenen Zeitungen Untersuchung der Rubriken	die Gliederung einer Zeitung untersuchen die Aufmachung und Inhalte unterschiedlicher Zeitungen reflektieren	Zeitungen der Tagespresse Im Vergleich: Internet: Online- Zeitungen S. 293 S. 176-184	
Verschiedene Textgattungen: Nachricht und Kommentar	Textgattungen lesen und über Ereignisse und Beobachtungen berichten	Merkmale der Textgattungen Nachricht und Kommentar (evt., Glosse, Interview) erkennen und unterscheiden Stellungnahmen herauslesen, kritisches Lesen	S. 168- 175 S. 236/237	Bericht  Leserbrief
Sprachreflexion - Was eine Nachricht ausmacht: indirekte Rede	Umformen von direkter in indirekte Rede. In Verbindung der Redewiedergabe und Meinungen Anderer	Journalistisches Fachvokabular und Stile verstehen und anwenden Den Konjunktiv I der indirekten Rede einleiten, bilden und anwenden können	S. 218- 221	
Attribute	Integrative Grammatik	Texte kurz und sachlich formulieren	S. 286/287	

Unterrichtsvorhaben/ Lernbereiche	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungsbeurteilung
<b>Modul: Ganzschrift</b>			„Damals war es Friedrich“(Material dtv-Junior), „Anne Frank“ o. ä <b>Doppel-Klick 8</b> S. 298	
Inhaltsangabe	Textreproduktion	Aufbau und Kennzeichen der Inhaltsangabe kennen und anwenden	<b>Doppel-Klick 8</b> S. 142/143 S. 218- 221 S. 276 S. 294	Inhaltsangabe (Kapitel der Ganzschrift)
perspektivisches Schreiben	Kreatives Schreiben/ Paralleltexte schreiben/ Tagebucheinträge/ Dialoge	Empathie entwickeln und andere Rollen einnehmen		
Charakterisierung literarischer Figuren (optional)	Verhaltensweisen und Beziehungen von Personen untersuchen z. B anhand von Graphiken/ Flussdiagramm Zusammenhänge abstrahieren	Handlungsmotive von Figuren erklären und hinterfragen	S. 13 S. 76- 84 S. 146- 151	
Historische Hintergründe zum zweiten Weltkrieg Bedeutung für die Gegenwart	Recherche und Referate  Rollenspiel	Quellentexte und Bildmaterial mit literarischen Texten in Beziehung setzen Die Aktualität von Ausgrenzung und Diskriminierung auf die Gegenwart übertragen und reflektieren	S. 158/159 S. 162- 167 (Hörspiel gestalten) S. 143	

Unterrichtsvorhaben	Methoden/Arbeitstechniken	<i>Lernziele/Kompetenze n</i>	Medien	Leistungs- bewertung
<b>Modul Berufswahl/ Bewerbung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen Text zum Thema „Traumberuf“ selber produzieren</li> <li>▪ Texte lesen und verstehen/ Meinungen reflektieren</li> <li>▪ Gruppengespräche und freies Sprechen einüben</li> <li>▪ kreative Bilder produzieren</li>   <li>▪ Piktogramme auf ihren Mitteilungswert hin reflektieren</li> <li>- Statistiken erstellen</li> <li>▪ Die eigenen Fähigkeiten, Abneigungen sowie Erwartungen in einem Text zusammenfassen</li>   <li>▪ Eigene Wünsche hinsichtlich eines Praktikums in einem Text formulieren</li> <li>▪ Einen Informationstext genau lesen</li> <li>▪ Informationen tabellarisch festhalten</li> <li>▪ Informationsquellen erschließen</li>   <li>▪ Ein Bewerbungsschreiben verfassen</li> <li>▪ Telefonanrufe bei Betrieben vorbereiten und üben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich der Berufswünsche über kreative Schreibprozesse Bewusst werden und eigene Vorstellungen artikulieren</li> <li>▪ Einen Text informationsentnehmend lesen</li> <li>▪ Die eigenen Berufsvorstellungen überarbeiten/ die eigenen Ideen sichten</li>   <li>▪ Die eigenen beruflichen Fähigkeiten aufspüren und reflektieren</li>   <li>▪ Informationen über einen Beruf sammeln</li>   <li>▪ Erste Kontakte in die Berufswelt knüpfen</li> </ul>	<b>Doppel-Klick 8</b>  S. 86- 97  S. 202 – 205  S.224- 227  S. 228/ 229  S. 294	Textproduktion zum Thema: Traumberuf oder berufliche Fähigkeiten  oder  Bewerbungsschreiben Praktikum

Modul Leben in Schnee und Eis	Methoden / Arbeitstechnik	Lernziele/Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anregungen zum freien Schreiben über Schnee /Eis aus einem Text entnehmen</li> <li>▪ Sich über das Leben in der Arktis informieren / Sachtext erschließen</li> <li>▪ Zwei Sachtexte vergleichen</li> <li>▪ Eine Karte der Arktis auswerten</li> <li>▪ Eine Wandzeitung gestalten</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit dem Wortfeld „Schnee“</li> <li>▪ Integrativ: Konjunktionen und Satzgefüge</li> <li>▪ Fremdwörter verstehen (Tourismus in der Antarktis)</li> <li>▪ Im Lexikon nachschlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fiktive Texte schreiben</li> <li>- Das Gebrauchsgut „ Wasser“ wertschätzen</li> <li>▪ Grafiken / Karten lesen</li> <li>▪ Informationen einer Grafik / Karte in einem Sachtext festhalten</li> <li>▪ Reflexion der Textsorte „Sachtext“</li> <li>▪ Das Thema Klimawandel kritisch betrachten</li> <li>▪ Argumentationszusammenhänge erfassen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Doppel-Klick 8</b></p> <p>S. 216</p> <p>S. 62- 69</p> <p>S. 70/71</p> <p>S. 72/73</p> <p>S. 74/75</p> <p>S. 256/257</p> <p>S. 280- 283</p> <p>S.39</p> <p>S. 102</p> <p>S. 190- 193</p> <p>S. 200/201</p> <p>S. 234/235</p> <p>S. 298</p>	<p>Sachtextanalyse</p> <p>Sachtexten Informationen entnehmen (Vorbereitung LSE!)</p> <p>Konjunktionen, Satzgefüge</p>

<b>Modul</b> <b>Kurze Geschichten</b>	<b>Methoden / Arbeitstechnik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über Texte sprechen</li> <li>▪ Textstellen finden</li> <li>▪ Zum Verhalten von Personen Stellung nehmen</li> <li>▪ Paralleltexte schreiben</li> <li>▪ Vergleich von Sprichwörtern und Fabeln</li> <li>▪ Bildergeschichten zeichnen</li> <li>▪ Geschichten szenisch umsetzen</li> <li>▪ Geschichten weiterschreiben</li> <li>▪ Moderne Fassungen schreiben</li> <li>▪ Figuren aus Texten vergleichen</li> <li>▪ Gefühle beschreiben</li> <li>▪ Fragen zum Text beantworten</li> </ul>	<b>Lernziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inhaltliche Zusammenhänge erschließen</li> <li>▪ Das Verhalten von Personen einordnen</li> <li>▪ Empathie in Geschichte, Ort, Zeit und Personen</li> <li>▪ Textmuster erschließen und selbst anwenden</li> <li>▪ Verschiedenen Textsorten unterscheiden</li> <li>▪ Worte in Bilder transformieren</li> <li>▪ Reflexion über den Wandel im Sprachgebrauch</li> <li>▪ Literarische Texte szenisch gestalten</li> <li>▪ Textzusammenhänge erschließen</li> </ul>	<b>Medien</b>  <b>Doppel-Klick</b> <b>8</b>  S. 130 – 143  S. 292  S. 210 - 213  S. 218 – 221  S. 300	<b>Leistungs- bewertung</b>  Fabel oder Kurzgeschichte schreiben

**Rechtschreibung und Grammatik sollten immer integrativ unterrichtet werden!**

Dazu bieten sich im Doppel-Klick die Trainingseinheiten an. Diese sind thematisch auf die Kapitel abgestimmt und befinden sich im hinteren Teil des Lehrwerkes. Siehe Inhaltsverzeichnis S. 9.

**Vorbereitung auf die LSE:**

Im Deutschschrank finden sich zahlreiche Materialien der verschiedenen Verlage zum Kopieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sich nicht immer anbietet die neuste Ausgabe zu kaufen, da die Unterschiede zum Vorjahr doch meist sehr gering sind.

### Schuleigener Lehrplan Deutsch Jahrgang 9

(jegliche Rechtschreib- und Grammatikübungen sollen integrativ in allen Themengebieten unterrichtet werden)  
(insg. werden 5 Deutscharbeiten geschrieben; die Praktikumsmappe ersetzt eine Arbeit)

Bereich des sprachlichen Lernens	Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Kompetenzen	Medien	Leistungsbewertung
SPRECHEN UND ZUHÖREN (3.1.)	<b>Goethe- ein klasse Dichter</b>	<b>Referat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mindmap</li> <li>▪ Karteikarten-gestütztes Vortragen</li> <li>▪ Thesenpapier erstellen</li> <li>▪ Beobachtungsaufgaben für die Rezipienten</li> <li>▪ Gemeinsames Erstellen von Bewertungskriterien</li> <li>▪ Präsentationstechniken (vgl. Medien)</li> </ul>	- Zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen. - Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese frei vortragen. - Konzentriert längere Redebeiträge verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen.	Doppel-Klick 9, S. 105 zum Aufbau eines Referats: Doppel-Klick 9, S. 48ff, 166-188 Deutschschrank: „Rund um Goethe“ Internetrecherche Bibliotheksbesuch <b>Präsentationstechnik:</b> Wandzeitung Plakat Thesenpapier Folie Tafelbild etc.	Aufbau, Form und Vortrag des Referats  Kriterien vorab transparent machen! Gemeinsam auswerten Mithilfe eines Beobachtungsbogens
SCHREIBEN (3.2)	Goethe – ein klasse Dichter	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gedichte zeitgemäß umschreiben</li> <li>▪ Gedichtanalyse- u. interpretation (Aufbau, Form u. sprachliche Mittel)</li> </ul>	- Analysen zu Texten und Textauszügen, Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. - Verfassen eigener Texte, in Anlehnung an	Doppel-Klick 9, S. 298 + Zusatzmaterial	Gedichtsanalyse u. interpretation

			literarische Vorlagen.		
LESEN – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	<b>Ganzschrift</b>	<p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ szenisches Spiel</li> <li>▪ Schattenspiel</li> <li>▪ Filmanalyse</li> <li>▪ Lesekiste</li> <li>▪ Lesetagebuch</li> <li>▪ Hörspiel</li> <li>▪ Theaterbesuch</li> <li>▪ Figurenkonstellation</li> <li>▪ Charakterisierung</li> <li>▪ Erschließen von lit. Texten mit Verfahren der Textanalyse- u. interpretation unter verschiedenen Interpretationsansätzen: gesellschaftlich, psychoanalytisch, aspekt-bezogen, soziologisch, vergleichend ...</li> </ul>	<p>- Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. (Siehe Richtlinien Punkt 3.3.1.)</p> <p>- Schüler verstehen komplexere epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein.</p> <p>-Erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation.</p> <p>- Verstehen epische Texte und erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation.</p> <p>- Sie arbeiten gestaltend mit</p>	<p>Doppel-Klick 9, S. 188, 194-201</p> <p>Internetrecherche Zusatzmaterial Filme Theater Studienfahrt nach Amsterdam zum Besuch des Anne Frank Museums</p> <p><b>Buchvorschläge:</b> Epische Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ich hatte einfach Glück (Hennig von Lange) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anne Frank schwerpunktartig in Auszügen</li> </ul> </li> <li>▪ Löcher (Sachar)</li> </ul> <p>Dramen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biedermeier und Brandstifter (M. Frisch)</li> <li>▪ Romeo und Julia (Ausgabe „einfach klassisch“/Cornelsen: Ansichtsexemplar Deutschschränk)</li> <li>▪ Besuch der alten</li> </ul>	Charakterisierung

			Texten.	<p>Dame (Dürrenmatt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Don Carlos oder Wilhelm Tell (F. Schiller)</li> </ul> <p>&gt;&gt;&gt;vgl. Theaterspielplan</p>	
REFLEXION ÜBER SPRACHE	<p>integrativer Rechtschreib- und Grammatikunterricht gewünscht bei jedem Themenbereich der Jahrgangsstufe</p>	<p>Wiederholung von...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktiv- Passiv</li> <li>▪ Zeitformen</li> <li>▪ Satzbau</li> <li>▪ Fachwörter, Fremdwörter</li> <li>▪ Stil</li> </ul>	<p>- Schüler reflektieren Sprachvarianten. - Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe: a) Wörterbuch b) Computerprogrammen c) selbstständiger Fehleranalyse</p>	<p>Grundlage: Ganzschrift Wörterbücher Regelwerke</p> <p>Doppel-Klick 9, S. 262-289, 240-261</p>	<p>Zwillingsdiktat, Laufdiktat, Dosendiktat,</p>
<p>SCHREIBEN (3.2.)</p> <p>SPRECHEN UND ZUHÖREN (3.1)</p>	<p><b>Praktikums- vorbereitung und - nachbereitung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lebensläufe</li> <li>▪ Bewerbungsschreiben</li> <li>▪ Bericht</li> <li>▪ Vorgangsbeschreibung</li> <li>▪ Protokoll</li> <li>▪ Reflexion und Dokumentation des Praktikums</li> <li>▪ Unterrichtsbesuche und Beobachtungsaufgaben</li> <li>▪ Bewerbungsgespräche üben</li> </ul>	<p>- Schüler verwenden beim Schreiben gestalterische Mittel des Erzählens - Sie informieren sich über komplexe Sachverhalte. - Sie verwenden, verfassen Texte in standardisierten Formaten. - Sie berichten wertend über Ereignisse und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammen-</p>	<p>Doppel-Klick 9, S. 220-239, 244-267, 176, 168-171, 26-39</p> <p>Sparkassen – Broschüre Besuch der Arbeitsagentur in Aachen (BiZ) und einer Ausbildungsbörse Kompetenzcheck und Bewerbungstraining bei der Sparkasse in Alsdorf</p> <p><u>Präsentationstechnik:</u> Plakate und Infostand</p>	<p>Bericht und Vorgangsbeschreibung Ausstellung am TOT</p>

<p style="text-align: center;">LESEN- Umgang mit Texten und Medien (3.3)</p> <p style="text-align: center;">SCHREIBEN (3.2)</p>	<p><b>Kurzgeschichten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ literarische Texte verstehen und interpretieren</li> <li>▪ Kriterien der Kurzgeschichte (S. 148/9)</li> </ul> <p>Textproduktive Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wechsel der Erzählerperspektive</li> <li>▪ In eine andere Textsorte umschreiben</li> <li>▪ Inneren Monolog verfassen</li> <li>▪ Fortsetzung schreiben</li> <li>▪ Eigene Kurzgeschichten schreiben</li> <li>▪ In einen Fotoroman umsetzen</li> <li>▪ Szen. Spiel</li> <li>▪ Paralleltexte schreiben</li> </ul>	<p>hängen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation.</li> <li>- Verstehen epische Texte und erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation.</li> <li>- Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.</li> <li>- Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels.</li> </ul>	<p>Doppel-Klick 9, S. 116-133, 202 + Zusatzmaterialien (z.B.: Heinrich, Hans: Kurzgeschichten. Ausgearbeitete Stundenbilder mit Texten, Arbeitsblätter u. Bildmaterial. Auer Verlag)</p>	<p>Inhaltsangabe und Fragen zum Textverständnis und zu den Kriterien der Kurzgeschichte</p> <p>E-Kurs: Textanalyse</p>
<p style="text-align: center;">REFLEXION ÜBER SPRACHE</p>	<p style="text-align: center;">Die Sprache im Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendsprache</li> <li>▪ Fachsprache</li> <li>▪ Metaphern</li> <li>▪ Floskeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an einer Diskussion.</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Internetrecherchen, Referate, Diskussionen</p>	<p style="text-align: center;">Referat als Klassenarbeit</p>

		<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sinn und Unsinn der neuen Rechtschreibung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Verfügen über eine sachbezogene Argumentationsweise, erarbeiten Kompromisse.</li><li>- Verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</li><li>- Schüler reflektieren Sprachvarianten, erkennen kulturelle Bedingtheit von Sprache.</li></ul>		

Unterrichtsvorhaben	Bereiche sprachlichen Lernens	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
<b>1. Erörterung</b> argumentative Auseinandersetzung mit Problemen zu selbstgewählten, aktuellen Themen	Schreiben und Sprechen: argumentieren/ appellieren Reflexion über Sprache	Freie Erörterung, Textgebundene Erörterung, Stellungnahme, Diskussionen (Fishbowl)	Thesen und Gegenthesen aufstellen, Pro- und Kontra- Argumente formulieren, ordnen und mit Beispielen, Belegen, Zitaten untermauern, rhetorische Absicht der Gewichtung der Argumente erkennen und selbst umsetzen, eigene Standpunkte formulieren Eine steigend aufgebaute, eine dialektisch strukturierte oder eine Pro- und Kontra- Argumentation eine Erörterung verfassen	Doppel-Klick 10, S. 222 ff, Thema: Führerschein mit 17 Doppel-Klick 10, Arbeitsheft S. 22 ff „Chatten und sonst nichts“ Deutschbuch Arbeitsheft 9. Cornelsen. S. 8-19	Erörterung (E- Kurs frei, G-Kurs textgebunden)
<b>2. Ganzschrift</b> (Roman, Biographie) zu einem für die Alterstufe wichtigen und in den Medien diskutierten Thema, z.B. zum Thema Klonen „Blueprint“ von C. Kerner „Romeo und Julia“, Shakespear Cornelsen „einfach klassisch“ 9. oder 10. Klasse (oder anderes aus der Reihe)  Alternativ: Filmanalyse, Hörbuch und Textauszüge	Umgang mit fiktionalen Texten und themenbezogenen Sachtexten  Umgang mit Medien	Texte analysieren Textverständnis Methoden (5-Schritt-Lesemethode), analytische und produktive Verfahren zur Texterschließung  Analyse von Sachtexten und Verwendung von Sekundärliteratur  Analyse von Filmsequenzen	Texte in ihrem biographisch, sozialen und historischen Zusammenhang deuten Formelemente erkennen und in ihrer Bedeutung erfassen.  Informationen zum Thema auf literarische Texte beziehen und zur Deutung und Verstehen des Kontextes verwenden  Film- und Hörspielproduktionen erarbeiten; Verfilmung	Ganzschrift, Sekundärtexte, Zeitungstexte, filmische Dokumentationen und Debatten zum Thema  „William Shakespear“ – Doppel-Klick 10, S. 160 ff  Textauszüge: Doppel-Klick 10, S. 151 ff, M. Rhue: Die Welle  Filme und Hörbücher zu	Interpretation von Textausschnitten Einen Sachtext auf einen literarischen Text beziehen, analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben	Bereiche sprachlichen Lernens	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
			Vorlage untersuchen und mit dem geschriebenen Text vergleichen/ einen Spielfilm analysieren; Formelemente erarbeiten und auf den Inhalt beziehen Wirkung filmischer Ausdrucksmöglichkeiten reflektieren	literarischen Vorlagen  Cornelsen, „Rund um Filme“, S.54 ff	Filmanalyse, Vergleich der filmischen Umsetzung mit dem Text
<b>3. Kurzprosa:</b> Kurzgeschichten, Parabeln, Satire etc. zu den für die ZAP bekannt gegebenen thematisch-inhaltlichen Schwerpunkten	Umgang mit Texten, deuten literarischer Texte	Werkimmanente und historisch-biographische Interpretationsverfahren, produktionsorientierte Texterschließungs-verfahren	Kurzprosa analysieren und interpretieren, dazu formale und inhaltliche Aspekte untersuchen und in Zusammenhänge stellen  Textsorten- und Strukturmerkmale auf die untersuchte Kurzprosa beziehen	Doppel-Klick 10, S.112 ff, Kurzgeschichten  Doppel-Klick 10, S. 203 ff, Texte analysieren  Doppel-Klick, S. 132 ff, Ironisches - Satirisches Training Abschlussprüfung. Deutsch. Stark: Für die ZAP themenrelevante Kurzprosa.  <a href="#">Finale. Prüfungstraining Mittlerer Schulabschluss NRW - Arbeitsheft Deutsch.</a>	Analytische und/ oder produktionsorientierte Aufgabenarten (in Texte eingreifen/ nach Vorlagen verfassen)
<b>4. Lyrik:</b> z.B. Großstadtlyrik und Naturerfahrungen (vgl. ZAP-Themen)  „Recht und Gerechtigkeit“	Sprechen und schreiben  Umgang mit Texten  Reflexion über Sprache,	Aufbau, Form und sprachliche Mittel untersuchen Sprachliche Mittel (Metapher, Vergleich) deuten Gedichtformen als Textsorten unterscheiden (Ballade, Lied, Sonett) Vortrag auswendig gelernter Texte Produktionsorientiert lyrische Texte erschließen: Gedichte ergänzen, in die	Einfache formale Merkmale erkennen (Metrum, Reimschema) Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden (rhetorische Mittel kennen und richtig anwenden) Lyrisches Ich: Sich in Personen einfühlen Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen	<a href="#">Finale, Prüfungstraining Mittlerer Schulabschluss NRW 2010, Arbeitsheft</a> Westermann S. 60ff , S. 112 ff  Zentrale Prüfung Deutsch, Übungsheft 2010, Cornelsen, S. 52ff  Deutschbuch Grundaussgabe 10, Cornelsen, „Lyrik im	Gedichtanalyse und Interpretation oder produktionsorientierte Aufgabenarten (Parallelgedicht schreiben, Gedicht kommentieren etc.)

Unterrichtsvorhaben	Bereiche sprachlichen Lernens	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
		eigene Sprache übertragen und in Versform bringen, Parallelgedichte schreiben, Gedichte kommentieren.	Stellung zu einem Thema beziehen Lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen Themenverwandte Gedichte vergleichen (Themenvorgabe ZAP)  Formen poetischen Sprachgebrauchs untersuchen und für eigene Texte nutzen	Alltag – Alltagslyrik“, S. 145ff  Doppel-Klick 10, S.94 ff, Politische Gedichte, S. 102 ff, Alltag in Gedichten Doppelklick 10, Arbeitsheft, S. 52, Gedichte analysieren	
<p><b>5. Sachtexte:</b> Können Zeitungen objektiv informieren</p> <p>Massenmedien: Werbung, Internet</p>	<p>Berichten</p> <p>Umgang mit Texten</p> <p>Reflexion über Sprache</p>	<p>Analyse kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte, Diagramme auswerten und Textzusammenhang herstellen</p>	<p>Informationen aus linearen und nicht- linearen Texten zusammenfassen und in kohärenter Darstellung wiedergeben, Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen und begründet Stellung nehmen</p>	<p>Doppel-Klick 10, S. 12 ff „Vom Ich zum Wir“</p> <p>Zeitungen aus der Zeit des Nationalsozialismus (Originale Nachdrucke bei Kollege Wolff erfragen)</p> <p>Sachtext: Doppel-Klick 10, S. 36 ff Zentrale Prüfung Deutsch, Übungsheft 2008, Cornelsen, S. 20ff</p> <p><a href="#">Finale, Prüfungstraining Mittlerer Schulabschluss NRW 2008, Arbeitsheft</a> Westermann S. 28 ff</p> <p>Doppel-Klick 10, S. 154 ff, „Werbung“, S. 272 ff, „Werbeslogans“ Doppelklick 10, S.</p>	

Unterrichtsvorhaben	Bereiche sprachlichen Lernens	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
<p><b>6.Wiederholung</b> Grundwissen Mittelstufe und Prüfungssimulation für ZAP</p> <p><b>Berufsorientierung</b></p>	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <p>Reflexion über Sprache (Grammatik)</p> <p>Formale Aspekte des Schreibens (Zitiertechnik)</p>	<p>Referat, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch</p>	<p>Schriftl./ mündl. Sprachproduktion im Bereich Beruf Verbale/nonverbale Kommunikation</p>	<p>-Themen zentrale Abschlussprüfungen unter: <a href="http://www.learnline.de">www.learnline.de</a></p> <p>Doppel-Klick 10, S. 232 ff, „Die Prüfung vorbereiten, S. 208 ff, „Sich beruflich orientieren“, S. 250 ff, „Richtig schreiben lernen“</p> <p>Doppel-Klick 10, Arbeitsheft, S. 12 ff</p>	